
Berichte

Die Ergebnisse der Betriebsratswahlen 1987



Erfasste Betriebe

Von den bei der Betriebsratswahl erfaßten 2 280 Betrieben entfallen auf

Textilindustrie	1027
Bekleidungsindustrie	1032
Sonstige Industrien	72
Dienstleistungen	99
Handwerk	3
Sonstige	47

Betriebe mit Betriebsräten in den einzelnen Industriezweigen

	1984		1987
Textilindustrie	von 57,9%	auf	60,5%
Bekleidungsindustrie	von 50,9 %	auf	52,6 %

Diese Entwicklung ist erfreulich, weil sie einen Erfolg unserer Anstrengungen, in immer mehr Betrieben Betriebsräte zu verankern, verdeutlicht

Beschäftigte in den erfaßten Betrieben

	1987	1984	Veränderung (1984)
Textilindustrie	208 890	215 700	-3,2 % (-16,7%)
Bekleidungsindustrie	113 820	121 881	-6,6 % (-15,6 %)
Sonstige Industrien	24 422	23 993	+1,8 % (+ 1,1%)

Nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes waren 1986 227581 Arbeitnehmer in der Textilindustrie und 185511 Arbeitnehmer in der Bekleidungsindustrie

beschäftigt. Das bedeutet, daß in der Textilindustrie 91,8 Prozent aller Arbeitnehmer durch Betriebsräte vertreten werden. In der Bekleidungsindustrie liegt die Zahl bei 61,4 Prozent. Insgesamt werden in beiden Industriezweigen 84 Prozent der Arbeitnehmer von Betriebsräten vertreten. Das ist eine Steigerung von 1 Prozent gegenüber 1984.

Diese Angaben lassen den Schluß zu, daß die nicht von Betriebsräten vertretenen Arbeitnehmer fast ausschließlich in Kleinbetrieben beschäftigt sind. In absoluten Zahlen ausgedrückt sind es 90 382 Arbeitnehmer in 1 808 Betrieben (= 50 Arbeitnehmer pro Betrieb). Von den nicht erfaßten Arbeitnehmern sind 18 691 in der Textilindustrie und 71 691 in der Bekleidungsindustrie beschäftigt.

GTB-Mitglieder

180 315 Arbeitnehmer der 347 132 Beschäftigten in den erfaßten Betrieben sind GTB-Mitglieder. Gegenüber 1984 bedeutet das einen Rückgang um 8813 Mitglieder. Der Organisationsgrad lag mit 51,9 Prozent leicht unter dem Organisationsgrad von 1984 (52,3 Prozent). Diese Zahlen verdeutlichen, daß bei einem Beschäftigtenrückgang von 4,2 Prozent ein wesentlich geringerer Rückgang bei den organisierten Beschäftigten zu verzeichnen ist.

Wahlbeteiligung

Von 334 030 wahlberechtigten Arbeitnehmern haben sich 273 837 an der Betriebsratswahl beteiligt. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 82 Prozent. 1984 beteiligten sich 81,7 Prozent. Die Wahlbeteiligung ist schon fast traditionell gut. Der Anteil der Briefwähler (Urlauber, Kranke, Mutterschutz und so weiter) ist traditionell gering. Angesichts dieses Tatbestandes hält die Wahlbeteiligung bei den Betriebsratswahlen auch dieses Jahr jederzeit einem Vergleich mit politischen Wahlen stand.

Art der Wahl

Ziel und Forderung des Deutschen Gewerkschaftsbundes und seiner Gewerkschaften ist die gemeinsame Wahl der Betriebsratsmitglieder. Das Betriebsverfassungsgesetz läßt das nur zu, wenn eine entsprechende Vorabstimmung positiv verlaufen ist. Trotz dieser Hürde wächst von Wahl zu Wahl die Anzahl der Betriebe, in denen gemeinsam gewählt wird. Von 2 280 erfaßten Betrieben wurde in 1 363 Betrieben gemeinsam gewählt. Dadurch stieg prozentual der Anteil noch einmal um 0,6 Prozent auf 59,8 Prozent. Da in anderen Gewerkschaften die gleiche Entwicklung zu beobachten ist, muß die Forderung des Deutschen Gewerkschaftsbundes nach Einführung der gemeinsamen Wahl als Regelwahl noch nachhaltiger vorgetragen werden.

Betriebsratsmitglieder

Bei der Betriebsratswahl 1987 wurden gegenüber 1984 630 Betriebsräte (- 5 Prozent) weniger gewählt. Der Verlust von zum Teil langjährig erfahrenen Betriebsratsmitgliedern kann nicht ohne weiteres verkraftet werden. Insbesondere trifft uns der Rückgang der Betriebsratssitze in den einzelnen Betriebsräten. Die dadurch entstandene Lücke gewerkschaftlicher Präsenz muß durch verstärkte Vertrauensleute-Arbeit geschlossen werden.

Frauen/Angestellte

Mit 6 586 Mandaten stellen die Frauen 55,5 Prozent aller Betriebsratsmitglieder. Der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigtenzahl beträgt 60,3 Prozent, so daß fast von einem ausgewogenen Verhältnis gesprochen werden kann.

Leicht erhöht, nämlich von 18,5 auf 18,9 Prozent, hat sich der Anteil der Angestellten in den Betriebsräten.

Die ausländischen Arbeitnehmer stellten 6,8 Prozent aller Betriebsratsmitglieder. Damit hat sich der Anteil der ausländischen Arbeitnehmer in den Betriebsräten um 1,2 Prozent erhöht.

Betriebsratsvorsitzende

Von den 2 280 Betriebsratsvorsitzenden sind 2 094 (= 91,8 Prozent) in der Gewerkschaft Textil - Bekleidung organisiert. 173 (= 7,6 Prozent) waren am Tag der Wahl kein Gewerkschaftsmitglied und lediglich 12 gehörten der DAG an. 1 Betriebsratsvorsitzender gehörte einer anderen DGB-Gewerkschaft an. Die Zahl der unorganisierten Betriebsratsvorsitzenden wird sich inzwischen weiter reduziert haben.

Die Frauen stellen bei den Betriebsratsvorsitzenden mit 1 260 (= 55,3 Prozent) die Mehrheit.

339 Betriebsratsvorsitzende kommen aus der Gruppe der Angestellten.

Von den insgesamt 2 280 Betriebsratsvorsitzenden wurden 462 erstmalig gewählt. Von den Betriebsratsmitgliedern wurden 4 980 erstmalig gewählt.

Andere Organisationen

Wie bei allen vorhergehenden Wahlen spielten auch dieses Mal gegnerische oder konkurrierende Organisationen keine Rolle. Mit 0,8 Prozent aller Betriebsratsmitglieder (1984 = 1,0 Prozent) und 0,5 Prozent aller Betriebsratsvorsitzenden (1984 = 0,5 Prozent) verlor die DAG sogar noch weiter an Bedeutung.

Gisela Wiltfang,
Abteilung Betriebsräte/Vertrauensleute beim Hauptvorstand der
Gewerkschaft Textil - Bekleidung, Düsseldorf

Hinweis der Red.: Von dem im Gespräch mit Rainer Frentzel-Beyme zitierten Krebsatlas (Heft 11/1987, S. 671) ist eine neuere Auflage erschienen: N. Becker/R. Frentzel-Beyme/G. Wagner, Krebsatlas der Bundesrepublik Deutschland, Atlas of Cancer Mortality in the Federal Republic of Germany, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York/Tokyo 1984.

Herausgeber: Bundesvorstand des DGB, Redaktion: Hans O. Hemmer (Chefredakteur, verantwortlich! Ingeborg Wahle-Homann, Hans-Böckler-Straße 39, 4000 Düsseldorf 30, Telefon 0211/4301400-402; Postanschrift: Postfach 2601, 4000 Düsseldorf 1, Fernschreiber 8584822a. Bund-Verlag GmbH, Postfach 900840, 5000 Köln 90, Telefon 02203/30030, Fernschreiber 8873362; Verlagsleitung: Dr. Eberhard Lopau, Druck: Industriedruck Krefeld, Verantwortlich für Anzeigen: Karl-Heinz Antoni. Vierteljahresabonnement: 22,-DM (Studentenpreis: 19,50), Einzelheft 7,80 DM einschließlich 7% Umsatzsteuer, Abbestellungen zum Jahresende mit Sechswochenfrist. Die zur Abwicklung von Abonnements erforderlichen Daten werden nach den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes verwaltet. ISSN 0016-9447.